

Hinweise zur Durchführung einer Literaturrecherche

Grundschritte:

1. Formulierung der Fragestellung und der Kriterien für die Literatursuche
2. Literatursuche
3. Literaturlauswertung
4. Analyse und Interpretation
5. Präsentation der Ergebnisse

1. Formulierung der Fragestellung

Mit der Forschungsfrage definieren Sie, womit Sie sich beschäftigen und womit nicht – das ist der Maßstab für die Bewertung der Arbeit!

- *Was genau wollen Sie herausfinden?*
- *Was ist die Relevanz der Fragestellung?*

Gute Frage	Schlechte Frage
<ul style="list-style-type: none"> ➤ W-Frage: Was?, Wie?, Warum? ➤ ist interessant für ihren Schreiber ➤ ist relevant für das Thema ➤ geht aus von: <ul style="list-style-type: none"> ○ etwas, das nicht stimmt ("Es heißt: ..., aber in Wirklichkeit... ") ○ einer Beziehung zwischen x und y ○ einer Beobachtung/Überlegung, die erstaunt ➤ hat Frage- und Behauptungsform (statement (claim) form) ➤ hat eine klare Hauptfrage (und eventuell untergeordnete Fragen) ➤ ist präzise formuliert ➤ ist kurz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Unrichtige Vorannahme ➤ Widersprüchliche Frage ➤ Scheinfrage ➤ Unklare Frage ➤ Verwendung unsinniger Worte ➤ Beeinflussende Frage

Aus der Forschungsfrage können Sie die Kriterien für die Literatursuche ableiten. Typischerweise gehören dazu

mindestens folgende Kriterien:

- *Veröffentlichungszeitpunkt (von... bis)*
- *Sprachen*
- *Medium*

Weitere Kriterien sind direkt aus der Forschungsfrage abzuleiten:

- *Fachbereich*
- *Thema*
- *Methoden bzw. theoretische Ansätze...*

2. Literatursuche

Um die Effizienz der Literatursuche zu steigern, ist es sehr ratsam, den Suchprozess zu dokumentieren! Dies kann zum Beispiel anhand eines „Forschungstagebuchs“ gemacht werden, in dem festgehalten wird, welche Datenbanken konsultiert wurden und welche Suchparameter eingegeben wurden. Dies macht Ihre Ergebnisse für Dritte nachvollziehbar und Sie entgehen der Gefahr, doppelt zu suchen oder etwas zu vergessen.

2.1 Suchtechniken:

Quick and easy

- a) Forschungsfrage formulieren
- b) Schlüsselbegriffe identifizieren
- c) Schlüsselbegriffe mit AND oder OR verknüpfen und eingeben

Bausteine (bei SCOPUS)

- a) Forschungsfrage
- b) Synonyme oder Alternativen für die Schlüsselbegriffe finden
- c) Den ersten Begriffsblock mit dem OR-Operator suchen und dann über den Reiter „Search“ (oben links) zurück zum Suchformular gehen. Mit jedem Block wiederholen.
- d) Die Ergebnisse der drei Suchanfragen mit dem AND-Operator verbinden (in dem Suchfeld unmittelbar über die Liste der Suchanfragen mit #1 #2 #3 suchen wobei die Zahl der Nummer des Suchauftrags auf der Liste entspricht).

Schneeballsystem

- a) Forschungsfrage
- b) Einen bereits bekannten relevanten Autor / Artikel suchen. Dann über Schlagwörter, Zitate, Namen usw. andere Texte suchen, die mit diesem verbunden sind.

Schrittweise Verfeinerung (bei Scopus)

- a) Forschungsfrage
- b) Einen breiten Begriff wählen und dann die Ergebnisliste durch relevante Filterkriterien schrittweise reduzieren (z.B. Publikationsdatum, Sprache, Fach...). Es gibt die Möglichkeiten weitere Kriterien in der Liste hinzuzufügen (add categories). Oder wie bei der Suchstrategie „Building blocks“ mit anderen Suchaufträgen zu kombinieren.

2.2 Fundstellen (Datenbanken, Kataloge usw.)

Magdeburger Universitätsbibliothek: www.ub.ovgu.de

Karlsruher Virtueller Katalog: www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html

Fachportal Pädagogik: www.fachportal-paedagogik.de

Datenbanken der OVGU (u.a. Scopus):

http://www.ub.ovgu.de/literatursuche/literatursuche/datenbanken/datenbankservice_ueberblick.html

Europäisches Zentrum zur Förderung der Berufsbildung:

<http://libserver.cedefop.europa.eu/F>

2.3 Literatúrauswahl:

Um die Literaturliste weiter zu begrenzen, können neben den oben erwähnten Kriterien weitere qualitative Kriterien benutzt werden. Alternativ können die Texte entlang dieser Kriterien auch unterschiedlichen Bewertungsklassen zugeordnet werden.

- *Relevance* : Thematische Relevanz
- *Materiality*: Gewicht – wird nur ein Teilaspekt angesprochen, bzw. aus welcher Position wird die Aussage getroffen?
- *Competence*: Methodische Qualität

3. Literatúrauswertung

Für die Literatúrauswertung empfiehlt sich die Benutzung eines Literaturverwaltungsprogramms, wie zum Beispiel Citavi

(<http://www.urz.ovgu.de/services/inhalt1/software/lizenzvertraege/citavi-p-1038.html>).

Dieses Programm ermöglicht unter anderem die Erstellung eines Kategoriensystems und die Zuordnung von Texten, Zitaten und Notizen zu den jeweiligen Kategorien¹. Bei der Literatúrauswertung geht es darum, die für die Beantwortung der Forschungsfrage nötigen Informationen aus den Texten herauszuziehen. Hierfür werden die relevanten Zitate exzerpiert und/oder in kurzen Sätzen zusammengefasst und übergeordneten Kategorien zugeordnet. Die Bildung der Kategorien kann auf zwei Wegen erfolgen:

- Deduktiv: aus der Forschungsfrage und der Definition der Hauptbegriffe werden Kategorien gebildet. Eventuell wird das Kategoriensystem nach einer ersten Zuordnung der Zitate verfeinert oder angepasst.
- Induktiv: die Zitate werden geclustert, wobei sich die Kategorien¹ aus dem Material heraus bilden. Für diese Herangehensweise ist es sehr hilfreich, die Zitate zu paraphrasieren und aus den Paraphrasen Schlagwörter zu entwickeln.

4. Analyse und Interpretation

Die Analyse und Interpretation erfolgt in Abhängigkeit der Forschungsfrage. Verschiedene Zielstellungen bzw. Ansätze sind denkbar, beispielsweise:

¹... natürlich geht es auch anders, wie Niklas Luhmann mit seinem berühmten Zettelkatalog demonstriert:<http://www.youtube.com/watch?v=7gxXkbEag6k&feature=related>

- Zusammenfassung (z.B. Abbildung eines Fachdiskurses zu einem Gegenstand)
- Statistische Analyse (z.B. Analyse von Zusammenhängen und Häufigkeiten)
- Herausarbeiten von „Theorien“, bzw. von „Mustern“ oder „Typen“ (z.B. typische Argumentationsmuster)
- Herausarbeiten von neuen Forschungsfragen und Hypothesen

5. Präsentation der Ergebnisse

Bei der Präsentation der Ergebnisse geht es darum, die Forschungsfrage zu beantworten (und nicht darum, sämtliche gelesene Texte nacheinander zusammenfassend wiederzugeben). Die Präsentation sollte deshalb eine Gliederung aufweisen, die zu der Forschungsfrage passt. Bei den Zitaten und Quellennachweisen, richten Sie sich nach dem „Merkblatt Wissenschaftliches Arbeiten“ des Lehrstuhls Berufspädagogik.

Weiterführende Information

Metcalf, Mike (2003): Author(ity): The Literature Review as Expert Witnesses. In: *Forum Qualitative Sozialforschung*, Volume 4, Nr. 1, Art. 18. Verfügbar online unter <http://www.qualitativresearch.net/index.php/fqs/article/viewArticle/761/1650#g51> [zuletzt geprüft: 21.10.2010]

Ogawa, Rodney T.; Malen, Betty (1991a): Towards Rigor in Reviews of Multivocal Literatures: Applying the Exploratory Case Study Method. In: *Review of Educational Research*, Jg. 61, H. 3, S. 265–286.

Randolph, Justus J. (2009): A Guide to Writing the Dissertation Literature Review. In: *Practical Assessment, Research and Evaluation*, Jg. 14, H. 13, S. 1–3.

Zur Vertiefung verschiedener Kodierungsverfahren für die Literaturlauswertung

Kuckartz, Udo (2010): *Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

- Hier vor allem S. 57–71 und 72–107.

Keller, Rainer (2007): *Diskursforschung : Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

- Hier vor allem S. 93–108.

Mayring, Philipp (2010): *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlage und Techniken*. Weinheim: Beltz. 11. akt. Auflage.